

Nr. 1: *Uns kumt ein wunneclīchiu zīt**Überlieferung: Heidelberg, Cpg 848 (C), Bl. 264^v*

A Uns kumt ein wunneclīchiu zīt,
des frōit sich allez, daz dir ist,
Diu manigem hochgemüete gīt.
sô wol dir, meie, daz du bist.

A 5 Sô rehte wunneclīche komen,
daz ist mīnes herzen spil!
Wir hân daz alle wol vernomen,
wie der fürste leben wil.

A In Cēsterrīche und anderswâ
10 wil er behalden ie den prīs.
Beide hie dort unde dâ
ist er an allen dingen wīs.

A Er hât sîn dinc vollebrâht alsô,
daz man dem werden danken muoz.
15 Er mac wol iemer wesen frô,
swem er dâ biutet sīnen gruoz.

A Mit êren rīchet er, der helt,
von jâr ze jâre baz und baz.
In weiz, ob irs gelouben welt:
20 er lât es niht durch smâhen haz.

B Nâch sīner wirde in nieman gar geloben kan.
Swaz er getuot, wer getar sich des genemen an?

Die Markierung metrisch (fast) gleicher Versikel nach Wach.

B Der habe ich noch bī mīnen tagen niht vil gesehen,
Des hœrt man ime die wīsen und die besten jehen.

B 25 Si slâfent noch, er wecket si, des dunket mich.
Ez was ein spil gar unz an her, nû hūeten sich,

A Daz si den helt erzürnen niht!
daz ist mīn rât, ez mac geschaden.
In weiz, ob sis geloubent iht:
30 si sint mit im gar uberladen

A Und müezen alle wīchen vor,
swâ er vert hin mit sīner schar.
Er sweibet ob in hōh embor
vil schōne alsam ein adelar.

C 35 Sīnem râte bin ich holt, er lêret niht wan werdekeit.
sīn widerrâtent niht sīn êre, die sint volleclīche breit.

C Er hât und mag und getar getuon, der stolze Wâleis unverzaget.
wer lebt, von dem man nû sô vil der wunderlīchen dinge saget?

D Er hât niht wandels umb ein hâr,
40 Swaz er geredet, daz lât er wâr.

C Mit im sô varnt juden, cristen, Kriechen, Valwen, heiden vil,
Unger, Piulân, Riuzen, Behein; swer eht schōne leben wil,

C Der ist behalden, swannen er vert, bī im: ist er ein fromer man;
Manigen armen er berâtet: ich hebe an mir selben an.

42 Piulân, Riuzen, Behein] pûlan rûffen beheîn C Polan, Riuzen, Beheim Sieb. Pólân, Riuzen, Behein Wach.ûû

- C 45 Dâ bî schaffet er den besten vride uber elliu sîniu lant,
Guoten kouf umbe allez ding, er wendet roub unde brant.
- A Sîn herze blüet alsam ein boun,
der zallen zîten fröide birt.
ir aller milte ist gar ein trouen,
50 wider im, er ist der êren wirt.
- C Mîn geloube ist daz: swer in zer wochen eines mac gesehen,
Daz dem ungelückes niht enkeiner slahte mac geschehen.
- D Er mac wol heizen Friderîch,
ez wirt aber niemer sîn gelîch.
- E 55 In kurzen zîten daz geschiht,
daz man wol eine krône
Schône ûf sînem houppte siht;
sô vert der fürste schône.
- F Er ist unser wunne,
60 glanz alsam diu sunne.
- E Sô ist sîn tugenthafter lîp
milt und êrebære;
Elliu wol getânen wîp
frâgent von im mære.
- G 65 Von dem guoten wol gemuoten frâgent si vil dicke bî dem Rîne,
Allenthalben ûf dien alben lopt man in wol und die sîne.
- H Ûf dem wazzer und dem plâne ist er sô vermezzen,
In weiz niht, des an dem degen iender sî vergezzen.
- I¹ Trûric herze frô
70 wirt von im, swanne er singet dien frouwen den reigen.
Sô hilfe ich im sô,
daz ich singe mit im zaller zît gerne den meien.
- I² Sîn schimpf, der ist guot,
wan er gît zaller zît mit êren, der reine,
75 Dâ bî hôch gemuot
offenbar- lîch getar. sîn guot, daz ist gemeine.
- E Er ist zallen zîten frô,
im zimt wol daz lachen,
Daz kan er vil suoze alsô
80 wol mit fröiden machen.
- E Vest alsam ein adamant,
swâ manz sol beherten,
Sîn lop vert dur elliu lant,
daz kan nieman scherten.
- E 85 Lobe in ieman baz danne ich,
der sol des geniezen.
Alle singer, dunket mich,
müeste sîn verdriezen.
- K¹ Nû dâr! diu schar wirt aber michel,
komen wir zesamme in der gazze von dien strâzen.
90 Nû dan! ich kan noch wunder machen, des ich niht wil lâzen.

47 boun] bôn C boum *Sieb. Wach.*49 trouen] trôn C troum *Sieb. Wach.*

- K² Mit mir sult ir komen ûf den anger,
 dâ man die jungen mit scharen siht zuo sîgen;
Dâ sint diu kint, vor dien man muoz beide flöiten unde gîgen.
- F Wâ ist nû diu guote
mit ir pfâwenhuote?
95 Der vergizze ich niemer,
solde ich leben iemer.
- L Bî der linden sol man vinden
uns bî schœnen kinden.
Dâ suln wir singen unde springen,
100 dâ sol uns gelingen.
- M Jâ wâ lât si sich vinden?
sâ dâ bî den schœnen kinden.
- E Dâ sol nieman sîn unfrô,
dâ der Tanhûsære
- 105 Reiget mit der lieben sô.
daz wære im ein swære,
- E Wære dâ niht frô Kiunigunt
mit ir reiden lœcken;
Diu treit einen rôten munt.
110 daz sint sumertœcken.
- G Dâ wirt Matze mir ze tratze, loufet si mir vor mit dem balle.
Güetel, Güetel, mache ein mûetel, daz ez mir und dir wol gevalle!
- N Ûf, ûf, kint, prævet daz leben!
sît uns got den lîp hât gegeben,
- O 115 Sô suln wir singen,
frœliche springen.

108 locken] lôken C locken *Sieb. Wach.*

110 sumertœcken] sumertôcken C sumertœcken *Sieb. Wach.*

111 Matze] mazzee C Matze *Sieb. Wach.*

107 frô Kiunigunt] fro kûnigvnt C frou Kûnigunt *Sieb. Wach.*